

# Katholische

Katholische Religionslehre

# Religionslehre

Katholische Religionslehre

# Katholische Religionslehre

## Institut für Lehrerfortbildung

Kirchplatz 10, 83536 Gars  
 Telefon (0 80 73) 3 88-3 11  
 Fax (0 80 73) 3 88-3 33  
 E-Mail: Marianne.Traunsteiner@ifl-gars.de  
 Internet: <http://ifl-gars.de>  
 Direktor: Dr. Anton Dimpflmaier

Das Institut ist mit der Fortbildung von Lehrkräften aller Schularten beauftragt, die katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei arbeitet es mit dem Katholischen Schulkommissariat in Bayern, den Schulreferaten und Religionspädagogischen Seminaren der bayerischen (Erz-)Diözesen und mit dem Religionspädagogischen Zentrum zusammen.

Gars liegt 60 km östlich von München nahe der Bundesstraße 12 und der Bahnlinie Mühldorf-Rosenheim. Im Redemptoristenkloster Gars stehen 62 Einzelzimmer, Tagungs- und Gruppenarbeitsräume, die Hochschulbibliothek und der Klosterkeller zur Verfügung.

Anmeldungen werden auf dem Dienstweg an das Institut gerichtet.



# Institut Gars

**R**01.02.–05.02.2010 **701**

## Religiöse Spurensuche in virtuellen Welten

Leitung:	Dir. Dr. Norbert Weidinger / Dr. Matthias Wörther
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen
Schulart:	Realschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre

Die Diskussion über die „Wiederkehr des Religiösen“ hält unvermindert an. Umstritten bleibt, ob es sich lediglich um eine mediale Inszenierung oder um einen empirisch nachweislichen Trend insbesondere in der jüngeren Generation handelt. Aus religionspädagogischer Sicht scheint eine möglichst unvoreingenommene Spurensuche und -sicherung angemessen. Die Ausgangspunkten bilden dabei ein umfassendes Medienverständnis und ein offener Religionsbegriff, der verdeckte Religiosität und der Religion vergleichbare Phänomene mit in die Überlegungen einbezieht. Daran sollte sich diese „Wiederkehr“ ablesen lassen, festgehalten in Filmen, Ausdrucksmitteln und Bedeutungsträgern aus der Internet- und Handy-Kultur, Werbung, Musik, Literatur, Selbstinszenierungen junger Menschen der Gegenwart etc. Zu untersuchen sind im Kontext medialer Vernetzungsstrukturen Anspruch und Lebensbedeutsamkeit dieser religiösen oder quasi-religiösen Formen. Sie sind dem Lernstrang „Ausdrucksformen des Glaubens erschließen“ im Lehrplan zuzuordnen und in den Unterricht einzubringen in der erklärten Absicht, mit der religiösen Kompetenz zugleich Unterscheidungsfähigkeit anzubahnen und kritischen Umgang einzuüben.

**V**08.02.–12.02.2010 **702**

## „... und was glaubst du?“ – Identitätsfindung und Dialogfähigkeit im Religionsunterricht

Leitung:	R i. K. Andreas Selmaier
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der Erzdiözese München und Freising
Schulart:	Grundschule, Hauptschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre
Anmeldeschluss:	14.12.09

Religiöse Bildung in postmoderner Gesellschaft vollzieht sich in einer Welt, die von vielen konkurrierenden religiösen Angeboten und weltanschaulichen Ansichten geprägt ist. In dieser Pluralität des Meinungsmarktes muss sich die individuelle Glaubensüberzeugung gegenüber einer aufgeklärten Vernunft verantworten, wenn sie im Diskurs der offenen Gesellschaft bestehen will. Konfessioneller Religionsunterricht stellt sich diesen Zeichen der Zeit. Er will Kinder und Jugendliche begleiten, ihre eigene religiöse Identität zu bilden und dialogfähig mit anderen Menschen in Glaubensfragen zu werden. Dabei kommt es für immer mehr Schüler im Religionsunterricht zur Erstbegegnung mit ihrer Kirche und deren Bekenntnis. Diese Rahmenbedingungen stellen den Religionsunterricht vor neue Herausforderungen. In diesem Lehrgang wird ausgehend vom Credo der Kirche eine eigene Standortvergewisserung der Teilnehmer angestrebt. Ferner erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Infragestellungen des Glaubens. Schließlich sollen Unterrichtselemente erarbeitet werden, die der Anregung von Lernprozessen dienen und eine dialogfähige religiöse Identität bilden helfen.

# Katholische Religionslehre

**V** 22.02.–26.02.2010 **703**

## Aktuelle Herausforderungen für den Religionsunterricht und die Religionslehrkräfte

Leitung: OStD i. K. Ludwig Rendle  
 Teilnehmer: 28  
 Lehrgangsort: Gars  
 Zielgruppe: vorrangig Schulbeauftragte der Diözese Augsburg  
 Schulart: Grundschule, Hauptschule  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
 Anmeldeschluss: 11.01.10

Der Lehrgang dient der Professionalisierung der Aufgaben der Schulbeauftragten in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern:

- schulrechtliche Fragen in ihrer Relevanz zum Religionsunterricht und zum Dienst der RL i. K.
- die Entwicklung der Ganztagschulen, ihre Herausforderungen und Chancen für Religionsunterricht, Jugend- und Gemeindepastoral
- Religion unterrichten und leben. Zur Spiritualität von Religionslehrkräften
- Erfahrungen mit Mitarbeitergesprächen

**V** 22.02.–26.02.2010 **704**

## Medien im Religionsunterricht gekonnt einsetzen

Leitung: SR i. K. Christian Herrmann  
 Teilnehmer: 28  
 Lehrgangsort: Gars  
 Zielgruppe: vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der Diözese Regensburg  
 Schulart: Grundschule, Hauptschule  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
 Anmeldeschluss: 11.01.10

Lernprozesse im Unterricht gelingen besser, wenn die verwendeten Medien professionell und gekonnt eingesetzt und verwendet werden. Was selbstverständlich erscheint, ist jedoch gar nicht so leicht, wie es zunächst aussieht. Denn in den Medien, d. h. im Sprechverhalten und in der Körpersprache der Lehrkraft, in Texten und Arbeitsblättern, in Overheadfolien, Bildern und Filmen, in PC, Digitalkamera und Handy, im guten alten Tafel- und Bo-

denbild steckt mehr drin, als viele Lehrkräfte glauben und derzeit vielleicht nutzen. Ein oberflächlicher und unüberlegter Medieneinsatz ist im Unterricht eher hinderlich und lässt Lernchancen ungenutzt.

Im Lehrgang wird zunächst der Frage nach der Bedeutung der Medien für den Religionsunterricht nachgegangen. Mit ausgewählten Medien (u. a. Filme, Bilder, OH-Folien, neue Medien, Sprache) wird ihr professioneller Einsatz im Unterricht eingeübt und Kriterien guter Mediengestaltung erläutert.

Der Lehrgang kann

- medien erfahrenen Lehrkräften helfen, ihr Können zu überprüfen und neue Anwendungsmöglichkeiten kennen zu lernen,
- noch unerfahrenen Lehrkräften wesentliche Grundlagen vermitteln und für alle ein Impuls sein, sich der Bedeutung eines professionellen Medieneinsatzes (neu) bewusst zu werden.

**G** 01.03.–05.03.2010 **705**

## Religiöses Schulleben gestalten: spirituelle Angebote, Schulpastoral und schulbezogene Formen der Jugendarbeit

Leitung: StD Bernhard Rößner  
 Teilnehmer: 28  
 Lehrgangsort: Gars  
 Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
 Schulart: Gymnasium  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

In der sich verändernden Schullandschaft wird das Gymnasium immer mehr zum vielgestaltigen Lebensort, der als anregende Lernumgebung und Raum für persönlichkeitsfördernde Betreuung bewusst zu gestalten ist. Insbesondere durch den angebahnten Einstieg in unterschiedliche Formen der Ganztagschule eröffnen sich neue Aufgabenfelder des religiösen Schullebens, für die bereits eine Rahmenvereinbarung zwischen der Staatsregierung und den bayerischen (Erz-)Diözesen vorliegt. Beständige Herausforderungen ergeben sich zudem in den schulischen Bereichen der Wertebildung und der Krisenseelsorge.

In diesem vielschichtigen Kontext gilt es, Notwendigkeiten und Chancen für die Entfaltung des religiösen Schullebens aufzugreifen:

- Möglichkeiten der Mitgestaltung von Ganztagsangeboten (in offener und gebundener Form)
- Handlungsbereiche der Schulpastoral und Krisenseelsorge
- Betreuungs- und Förderungsangebote katholischer Jugendverbände

# Institut Gars

– spirituelle und liturgische Formen in Anknüpfung an den Religionsunterricht  
Die Erprobung von Kooperationsmodellen mit kirchlichen Partnern kann neue Anregungen für „Religion im Schulleben“ vermitteln und zugleich Entlastungsmöglichkeiten für die Lehrkräfte aufzeigen.

**B** 01.03.–05.03.2010 **706**

**Die Lebenswelten Jugendlicher im Religionsunterricht im Spiegel von Jugendstudien**

Leitung: Dr. Ferdinand Herget  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Berufliche Schulen  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

„Den Schüler abholen, wo er steht“ ist ein religionsdidaktischer Allgemeinplatz. Um Schüler abholen zu können, muss man wissen, wo er steht und wie er ansprechbar ist. Neuere wissenschaftliche Studien wie die Sinus-Studien und die Feige-Umfrage haben vertiefende Einblicke in die Sprach- und Lebenswelt von Jugendlichen ermöglicht. Sie zeigen, dass Lehrkräfte mit inhomogenen Gruppen rechnen müssen, in denen die einzelnen Schüler höchst unterschiedliche Perspektiven auf ihr Leben und ihre Ziele entwickeln und diese in höchst differenzierter Weise zur Sprache bringen. In dieser Fortbildung werden anhand der genannten Studien wesentliche Inhalte der Lebenswelten von Berufsschülern und deren Ausdrucksformen untersucht. Daran schließt sich die Erarbeitung unterrichtsrelevanter Bausteine an, die es ermöglichen können, mit Schülern über religiöse Inhalte ins Gespräch zu kommen.

**VF** 08.03.–12.03.2010 **707**

**Lebens- und Glaubenswelten Jugendlicher im Religionsunterricht erschließen**

Leitung: Dr. Matthias Pfeufer  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: vorrangig Hauptschule, Förderschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 25.01.10

„Wie ticken Jugendliche?“ So ist die Sinus-Milieustudie U27 von 2007 überschrieben. Diese sehr erstzunehmende Frage lenkt den Blick auf die pluralen Umgebungen und Kulturen Jugendlicher, durch die heutiges Heranwachsen geprägt ist. Immer rasantere Veränderungen erschweren die notwendige Orientierung für Schüler, Eltern und Pädagogen. Zu fragen ist daher, ob Lehrkräfte noch – wenigstens halbwegs – wissen, was in den Lebens- und Glaubenswelten Jugendlicher wirklich abgeht!

Im Lehrgang geht es zunächst um eine analytische Annäherung an die differenzierten Ausdrucksformen jugendlichen Lebens und Glaubens. Oder anders ausgedrückt: Darum, was Jugendlichen wichtig, was ihnen heilig ist. Erst auf Grundlage eines Ernstnehmens der eigenen Erfahrungen der Jugendlichen lässt sich über gelingende religiöse Lernprozesse nachdenken. Dies soll einen weiteren Schwerpunkt des Kurses bilden.

**R** 08.03.–12.03.2010 **708**

**Zwischen Freiheit und Verantwortung: bedrohtes Leben schützen**

Leitung: Dir. Dr. Norbert Weidinger  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Realschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

Vom technischen und medizinischen Fortschritt erhoffen sich viele Menschen unversehens ein Leben ohne Schmerzen und Leiden. Erhöht sich mit dieser Hoffnung vielleicht die Gefahr, menschliches Leben für dieses Ziel zu instrumentalisieren? Ent-

## Katholische Religionslehre

sprechend dem Lehrplanthema 10.3 werden sich die Teilnehmer und Referenten des Lehrgangs mit den „Chancen und Gefahren eines menschenwürdigen Lebens“ auseinandersetzen und Möglichkeiten suchen, bedrohtes Leben zu schützen. In der Spannung zwischen Freiheit und Verantwortung gilt es, Schüler kurz vor dem Übergang ins Berufsleben vertraut zu machen mit den Lernschritten und dem Prozess verantwortungsbewusster Entscheidungen in Wertkonflikten.

### V 08.03.–12.03.2010 709

#### Sind wir nur Sternenstaub? Kosmologie als Anfrage an Schöpfungstheologie

Leitung: Rin i. K. Regina Berger  
 Teilnehmer: 28  
 Lehrgangsort: Armstorf  
 Zielgruppe: vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der Erzdiözese München und Freising  
 Schulart: Grundschule, Hauptschule  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
 Anmeldeschluss: 08.02.10

Viele Kinder und Jugendliche fragen mit großem Interesse nach der Entstehung der Welt und des Kosmos. Durch Medien und naturwissenschaftliche Fächer der Schule, durch Familie und Freundeskreis entwickeln junge Menschen ihre Sicht vom Kosmos und der Welt. Bereits Schüler der Grundschule haben vom sog. „Urknall“ gehört und wissen etwas von Galaxien, Sternenhaufen, schwarzen Löchern. Naturwissenschaftliche Erklärungsmodelle des Kosmos sind Anlass, über die Urfragen des Menschen immer wieder neu nachzudenken: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Welchen Sinn hat mein Leben? Warum ist etwas und vielmehr nicht nichts (Leibnitz)?

Im Lehrgang werden naturwissenschaftliche Erkenntnisse zur Kosmologie erläutert und in Bezug zu philosophischen und theologischen Fragestellungen gesetzt. In der Auseinandersetzung mit biblisch-christlicher Schöpfungstheologie sollen unterrichtspraktische Elemente entwickelt werden, die junge Menschen befähigen, Schöpfungsglauben und Kosmologie nicht als Widerspruch, sondern als sich ergänzende Perspektiven und vernünftige Deutungsmöglichkeiten der einen Wirklichkeit zu entdecken.

### G 15.03.–19.03.2010 710

#### Fortbildungswoche für Seminarlehrkräfte im Fach Katholische Religionslehre am Gymnasium

Leitung: StDin Dr. Claudia Leuser  
 Teilnehmer: 28  
 Lehrgangsort: Gars  
 Zielgruppe: Seminarlehrkräfte  
 Schulart: Gymnasium  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

Die Fortbildungswoche für Seminarlehrkräfte im Fach Katholische Religionslehre am Gymnasium wird zwei Schwerpunkte verfolgen: Zunächst wird es darum gehen, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, um den neuen Ausbildungsplan adäquat in den drei Ausbildungsabschnitten umsetzen zu können; auf der Grundlage eines detaillierten Arbeitsplans werden Handouts zu den wichtigsten Themen und Inhalten der Ausbildung erstellt werden. Der zweite Schwerpunkt dient der weiteren Vernetzung zwischen den beiden Phasen der Ausbildung; in einem gemeinsamen Studientag mit den Religionspädagogen der bayerischen Universitäten werden neuere didaktische Konzepte „Biblisches Lernen“ reflektiert und zugleich Möglichkeiten einer konkreten Umsetzung dieser Konzepte sowohl in der Ausbildung als auch in der Unterrichtspraxis diskutiert. Neben diesen beiden Arbeitsschwerpunkten werden aktuelle Fragen der Seminausbildung aufgegriffen und eingehend beraten. In einer gemeinsamen Dienstbesprechung zwischen Fachberatern, Seminarlehrern sowie Vertretern von Staat und Kirche wird die Lage des gymnasialen Religionsunterrichts in Bayern erörtert.

### A 17.03.–19.03.2010 711

#### Konferenz der Religionspädagogen an bayer. Universitäten

Leitung: Prof. Dr. Hans Mendl  
 Teilnehmer: 25  
 Lehrgangsort: Armstorf  
 Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
 Schulart: Alle Schularten  
 Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
 Anmeldeschluss: 01.02.10

# Institut Gars

**Besondere Hinweise:** Feststehender Teilnehmerkreis, bitte keine Bewerbungen!

## VF 15.03.–19.03.2010 712

„... ihr seid unsere älteren Brüder und Schwestern“ –  
Unsere Verbundenheit mit dem Judentum

Leitung: SR i. K. Vitus Trunk / RelLin i. K. Maria Bogner  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der Diözese Bamberg  
Schulart: Grundschule, Hauptschule, Förderschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 01.02.10

Bei seinem Besuch der Großen Synagoge am 13. 4. 1986 in Rom sagte Papst Johannes Paul II: „Die jüdische Religion ist für uns nicht etwas ‚Äußerliches‘, sondern gehört in gewisser Weise zum ‚Innern‘ unserer Religion. Zu ihr haben wir somit Beziehungen wie zu keiner anderen Religion. Ihr seid unsere bevorzugten Brüder und, so könnte man sagen, unsere älteren Brüder.“

Ohne diese gelebte Beziehung zum Judentum ist letztlich das Christentum nicht zu verstehen. Der Lehrplan der GS und HS trägt diesem Verständnis von innerer Verbundenheit Rechnung und räumt dem Judentum eine wichtige Position ein.

Deshalb wird bei diesem Lehrgang neben einer Einführung zum aktuellen Stand der Forschung und einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Unterscheidendem und Verbindendem beider Religionen die unmittelbare Begegnung mit dem Judentum und jüdischen Leben bei uns im Mittelpunkt stehen. Dazu werden die Möglichkeiten, die das jüdische Leben in München bietet, z. B. mit einem Besuch der Synagoge, genutzt. Hinzu kommt in einem weiteren Schwerpunkt die Begegnung mit dem fränkischen Judentum im Bereich unserer Erzdiözese. Dabei sollen konkrete Ideen entwickelt werden, wie mit Schülern insbesondere der Primar- und Sekundarstufe I Spuren unserer „älteren Brüder“ in Franken aus der Vergangenheit und in der Gegenwart gesucht, entdeckt und für den RU fruchtbar gemacht werden können.

**Besondere Hinweise:** Für die Exkursion nach München fällt eine Eigenbeteiligung von ca. € 15,00 an.

## A 29.03.–01.04.2010 713

Auf Ostern zugehen

Leitung: Dir. Dr. Anton Dimpflmaier /  
Rin Anita Hofbauer  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Alle Schularten  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 15.02.10

In der vorösterlichen Zeit lädt insbesondere die Karwoche dazu ein, sich die biblischen Zeugnisse zu Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi zu vergegenwärtigen. Im Lehrgang werden die Lehrkräfte ermutigt, die im Zentrum der biblischen Botschaft von Passion und Auferstehung stehenden Bilder und Symbole in erster Linie für sich kreativ, musikalisch und meditativ neu zu entdecken und spirituell zu vertiefen. Daraus ergeben sich auch Anregungen für die Unterrichtspraxis.

Im Nachdenken über das Erlebte und im gemeinsamen Erfahrungsaustausch geht es dennoch vor allem um die persönliche Vergewisserung, die zum Impuls werden soll: „Wir können nicht schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“ (Apg 4,20).

**Besondere Hinweise:** Der Lehrgang findet in der Karwoche statt.

## A 10.04.–18.04.2010 713A

Auslandslehrgang in Taizé – „Auf dem Pilgerweg des Vertrauens“

Leitung: Rin Anita Hofbauer /  
StRin Ursula Brombierstäudl  
Teilnehmer: 30  
Lehrgangsort: Taizé, Frankreich  
Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten, die in Klassen ab Jahrgangsstufe 9 unterrichten  
Alle Schularten  
Schulart: Alle Schularten  
Fach/Bereich: Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Ethik, Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde, Englisch, Französisch  
Anmeldeschluss: 26.02.10

## Katholische Religionslehre

Der Lehrgang in Taizé hat zum Ziel, diesen „Pilgerweg des Vertrauens“ mit seinen vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten für Schüler zu erschließen. Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung mit Cluny, dem Zentrum der großen Reformbewegung der Kirche im 11. Jahrhundert. Durch Begegnungen mit Jugendlichen aus aller Welt, beim Besuch romanischer Kirchen auf dem nahe gelegenen Jakobsweg und beim gesungenen Gebet der Communauté von Taizé kann der „Pilgerweg des Vertrauens“ für die Lehrkräfte erfahrbar werden. In Taizé selbst integrieren sich die Teilnehmer weitgehend in den dort üblichen Wochenablauf. Zusammen mit den Brüdern der Gemeinschaft wird bedacht, wie Orientierung für Jugendliche heute in einer globalen Welt aussehen kann. In Taizé können beispielsweise erweiterte Tage der Orientierung und Schulfahrten stattfinden sowie Praktika oder Freiwilligendienste geleistet werden. Dafür lernen die Teilnehmer auf diesem Lehrgang Konzepte kennen, die sowohl religiöse als auch politische und soziale Lernfelder berücksichtigen.

**Besondere Hinweise:** Reise- und Unterbringungskosten sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Für die Busfahrt fallen je nach Teilnehmerzahl voraussichtlich € 115,00 bis € 145,00 an. Für die sehr einfache Unterbringung und Verpflegung in Taizé bezahlt jeder Teilnehmer vor Ort nach eigenem Ermessen € 105,00 bis € 175,00. Bei einer Absage ab 6 Wochen vor Reiseantritt wird eine Ausfallgebühr von € 100,00 fällig, wenn kein Ersatzteilnehmer benannt werden kann.  
Weitere Infos unter [www.taize.fr](http://www.taize.fr)

### F 12.04.–16.04.2010 714

#### Zusatzausbildung für Religionslehrkräfte an Förderschulen (IV)

Leitung: Dr. Johannes Ammon / Dr. Matthias Pfeufer  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Förderschule – Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre, evangelische Religionslehre

**Besondere Hinweise:** Feststehender Teilnehmerkreis, bitte keine Bewerbungen!

### A 12.04.–16.04.2010 715

#### Aus- und Fortbildung von Moderatorinnen und Moderatoren einer wahrnehmungs- und wertorientierten Schulentwicklung (II)

Leitung: Dr. Matthias Pfeufer / Dr. Klaus Wild  
Teilnehmer: 25  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Alle Schularten  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre, evangelische Religionslehre

**Besondere Hinweise:** Feststehender Teilnehmerkreis, bitte keine Bewerbungen!  
Der Lehrgang wird mitgeleitet von IRin i. K. Gertrud Miederer.

### A 21.04.–23.04.2010 716

#### Fortbildung für Fortbildner

Leitung: Dr. Ferdinand Herget /  
Dir. Dr. Norbert Weidinger /  
Dir. Dr. Anton Dimpflmaier  
Teilnehmer: 25  
Lehrgangsort: Armstorf  
Zielgruppe: Führungspersonal, Lehrer, Religionslehrkräfte, Seminarlehrer  
Schulart: Alle Schularten  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

**Besondere Hinweise:** Feststehender Teilnehmerkreis, bitte keine Bewerbungen!

## F

26.04.–28.04.2010 **828**

**Gottesdienste – wer ist dabei?**  
Schulgottesdienste und ihre Vorbereitung an Förderschulen

Leitung: Dipl.Rel.Päd. (FH) Renate Pavlovic  
Schulrätin i. K. Agnes Stemmer  
Teilnehmer: 25  
Lehrgangsort: Bernried  
Zielgruppe: Evangelische und katholische Religionslehrkräfte an Förderschulen in Südbayern sowie Religionslehrkräfte anderer Schularten, die mit Kindern mit heilpädagogischem Förderbedarf arbeiten  
Schulart: Förderschulen  
Fach/Bereich: Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre

Gottesdienste und ihre Vorbereitung im Kirchenjahr beschäftigen jede Religionslehrkraft in jedem Schuljahr neu: Fragen zur Organisation, ob Kolleginnen/Kollegen sowie die Schulleitung ansprechbar sind bzw. zur Mithilfe gewonnen werden können, wie die Kinder vorbereitet werden oder sich selbst in die Gottesdienstvorbereitung einbringen können und vor allem die Frage nach den Inhalten.

Frau Margarethe Spitzweg, Religionslehrerin und Schulseelsorgein an der Landesschule für Körperbehinderte in München, stellt uns Aktionen und Projekte vor, die sie an ihrer Schule durchgeführt hat und die in Gottesdienstgestaltungen eingeflossen sind. Pfarrer Dinzinger, Sonderpädagoge, führt in verschiedene Gottesdienste aus seinen Buchveröffentlichungen ein. Auch über die Frage, wie Gottesdienste mit Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden können, wird nachgedacht.

Zum Ende der Veranstaltung gestalten wir gemeinsam einen Gottesdienst.

**Besondere Hinweise:** Die Fortbildung wird mitgeleitet von Dipl.Rel.Päd. (FH) Kerstin Rapelius.  
Kooperation mit dem Katholischen Schulreferat Abt I, München.

## G

26.04.–30.04.2010 **717**

**Die Bibel als Lebensbuch: biblische Themen in den Jgst. 5–12**

Leitung: StD Bernhard Rößner /  
StR Markus Birner  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Gymnasium  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre

„Sie werden lachen, die Bibel“ – so antwortete Bertolt Brecht bekanntermaßen auf die Frage, welches Buch er am liebsten lese. Die Bibel (auch) ein Lebensbuch? Trotz der vielfältigen Verwendung biblischer Motive in unserem kulturellen Umfeld stehen die Themen des Lernbereichs „Biblische Botschaft“ nicht selten im deutlichen Kontrast zur Alltagswelt unserer Schüler. Der für den Religionsunterricht grundlegende Umgang mit biblischen Texten stellt somit ein methodisch und didaktisch nicht immer einfaches Unterfangen dar, das mit der historisch-kritischen Methode allein kaum eingelöst werden kann. Der Lehrgang hat daher zum Ziel, adressatenbezogene Zugänge zur Bibel für die Jahrgangsstufen 5–12 zu erschließen und Beispiele für die unterrichtspraktische Realisierung zu erarbeiten.

Wesentliche Gesichtspunkte sind vor allem:

- exegetische Klärungen und bibeldidaktische Ansätze
- unterschiedliche Zugänge zur Bibel, z. B. moderne Medien und Jugendkultur, Kunst und Literatur, szenische Gestaltung
- zentrale biblische Themen einzelner Jahrgangsstufen und Möglichkeiten ihrer kumulativen Verknüpfung
- eine an Kompetenzen orientierte Unterrichts- und Aufgabenkultur des biblischen Lernens

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, auch eigene Entwürfe und Materialien bei der didaktischen Umsetzung einzubringen.

# Katholische Religionslehre

**V**

 26.04.–30.04.2010 **829**

**Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden:  
Religiöse Bildung und Erziehung profiliert gestalten**

Leitung: SRin i.K. Gertrud Miederer /  
Dr. Matthias Pfeufer  
Teilnehmer: 30  
Lehrgangsort: Heilsbronn  
Zielgruppe: Religionslehrkräfte  
Schulart: Grundschule  
Fach/Bereich: Evangelische Religionslehre, Katholische  
Religionslehre

Schule in einer pluralen Gesellschaft stellt die religiöse Bildung und Erziehung vor ganz neue Herausforderungen. Einerseits muss der schulische Religionsunterricht seinen Beitrag zum Bildungsauftrag deutlich machen, andererseits sollte gelebte Religion auch im Schulalltag wahrnehmbar und erfahrbar bleiben.

Gemeinsam werden im Rahmen des Kurses Möglichkeiten vorgestellt, entwickelt, diskutiert und reflektiert, wie es gelingen kann, das Fach mit seinen Inhalten, Zielen und Aufgaben zu profilieren und darüber hinaus religiöse Elemente im Schulleben sichtbar zu machen. Schulseelsorge und Schulpastoral spielen dabei ebenso eine Rolle wie verschiedene Formen gelebter Spiritualität und verschiedene Projekte bzw. projektorientiertes Arbeiten vor allem in konfessioneller Kooperation.

**Besondere Hinweise:** Dieser Lehrgang wendet sich als Kooperationslehrgang an katholische und evangelische Religionslehrkräfte an Grundschulen. Es ist wünschenswert, dass sowohl katholische als auch evangelische Lehrkräfte einer Schule am Kurs teilnehmen können.

**A**

 17.05.–19.05.2010 **835A**

**„Woher weiß ich, was wahr ist?“  
Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen**

Leitung: Projektleiter Christophe Rude  
Teilnehmerzahl: 80  
Lehrgangsort: Freising  
Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionslehrkräfte  
Schularten: Alle Schularten  
Fach/Bereich: Fächerübergreifend

Gemeinsam nachdenken heißt immer auch innehalten, verlangsamten, hinterfragen, sinnieren, eigenen Gedanken nachspüren, die Gedanken anderer aufnehmen, miteinander ins Gespräch kommen, verstehen wollen und begründen lernen. Sowohl im Theologisieren als auch im Philosophieren mit Kindern werden all diese für die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Lehrkräften so wertvollen Prozesse miteinander verknüpft.

Ziel der Tagung ist es, das Verhältnis von Philosophieren und Theologisieren zu ergründen, Gemeinsamkeiten, aber auch differenzierende Zuständigkeiten vorzustellen und den spannenden Prozess des Fragens und Nachdenkens für die Teilnehmenden erlebbar zu machen.

Es werden Phasen der theoretischen Grundlegung beider Ansätze ebenso angeboten wie Möglichkeiten der eigenen Erprobung und des Kennenlernens verschiedener Praxisbeispiele in unterschiedlichen Workshops. In kleinen Gruppen können darüber hinaus Bausteine für die eigene Unterrichtsarbeit entwickelt werden. Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis wird die Veranstaltung abschließen.

**Besondere Hinweise:** Es fällt evtl. ein Eigenbeitrag an. Die Höhe des Betrages ist ab Januar 2010 in FIBS ersichtlich. Der Lehrgang wird mitgeleitet von Frau SRin i. K. Gertrud Miederer, RPZ Heilsbronn und Herrn Dr. Norbert Weidinger, RPZ München. Kooperationslehrgang der Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V. mit den Religionspädagogischen Zentren in Heilsbronn (evang.) und München (kath.).

## V

07.06.–11.06.2010 **718**

### „Was ist das unverzichtbar Christliche?“ (G. Miller) – Kernpunkte christlichen Glaubens im Religionsunterricht der GS/HS

Leitung:	Dr. Matthias Pfeufer
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen
Schulart:	Grundschule, Hauptschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre
Anmeldeschluss:	26.04.10

„Die Frage nach dem Unverzichtbar-Christlichen wird wohl zunächst sehr kurz und einfach beantwortet. Es darf nicht verzichtet werden auf: das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote, die Lehre von der Kirche und die Sakramente – und nicht auf das Vaterunser, natürlich! (...) Man könnte (aber) bei jedem Punkt nachfragen: Was heißt das denn?“ (G. Miller)

Ausgehend von theologischen Klärungen werden im Lehrgang Wege einer verstehenden und kompetenzorientierten Aneignung der Kernpunkte christlichen Glaubens erarbeitet. Schüler sollen so nachhaltig strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den katholischen Glauben aufbauen können, das in eine Verbesserung der religiösen Dialog- und Urteilsfähigkeit münden soll, wie es das Bischofspapier „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“ fordert.

## V

14.06.–18.06.2010 **719**

### Feinfühlig und stimmgewaltig – Musik, Stimme und Religionsunterricht

Leitung:	SR i. K. Thomas Riebel
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	vorrangig Religionslehrer i. K. der Diözese Würzburg
Schulart:	Grundschule, Hauptschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre
Anmeldeschluss:	03.05.10

In der Fortbildungswoche in Gars steht die Beziehung von Musik und Religionsunterricht im Mittelpunkt. Musik bringt die vielfältigen Empfindungen und Seiten unserer Person zum Klingen und

lässt das Wertvolle des Menschlichen zur Sprache kommen. Die Musik übersteigt zudem das Menschliche und hebt das Reden aus dem Profanen heraus, ermöglicht Transzendenzerfahrungen: „Eine Welt ohne Musik ist auch eine Welt ohne Glauben“ (Erziehungswissenschaftler Prof. Volker Ladenthin am 26.01.2007 in seiner Rede zur Einweihung der bischöflichen Grundschule St. Paulin, Ganztagschule in Kooperation mit der Dommusik in Trier).

Vor allem die gegenwärtige Bedeutung der Musik in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, die Frage nach Möglichkeiten der Umsetzung eines „klingenden“ Religionsunterrichts und die Arbeit an der eigenen Stimme als wichtigstes Medium des Unterrichtens sind als Themenschwerpunkte der Fortbildung angedacht.

## B

14.06.–18.06.2010 **720**

### Alternative Methoden im Religionsunterricht: Spiel- und Erlebnispädagogik

Leitung:	Dr. Ferdinand Herget
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen
Schulart:	Berufliche Schulen
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre

Die Förderung von Soft Skills, also personaler und sozialer Kompetenzen, gehört zu den vorrangigen Zielen beruflicher Bildung. Wichtige methodische Mittel dafür sind Spiele und erlebnispädagogische Elemente. Auch der Religionsunterricht leistet, in dem er das Spiel fördert, einen eigenständigen, theologisch legitimierten Beitrag. Die Erfahrung von Selbstzweck und Kreativität im Spielen wird theologisch als eine Vorerfahrung des Heils gedeutet. Pädagogisch gesehen fördern Spiele die Kommunikation in einer Gruppe, die Fähigkeit zum Ausgleich von Interessen, das Aushandeln von Regeln oder die Plastizität des Denkens als Vorbedingung für den Perspektivenwechsel. Diese Fortbildung will das Methodenrepertoire von Lehrkräften dafür erweitern. Dazu werden verschiedene Spieltypen praktisch ausprobiert, um anhand der gemachten Erfahrungen ein Gespür dafür zu entwickeln, welche Spiele sich für die verschiedenen Gruppensituationen im Schulalltag eignen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Spiele und Übungen aus der Erlebnispädagogik zu den Bereichen Kennenlernen, Interaktion und Kommunikation gelegt.

# Katholische Religionslehre

## R 16.06.–18.06.2010 721

### Evaluation von kompetenzorientiertem Unterrichten

Leitung:	Dir. Dr. Norbert Weidinger / Prof. Dr. Ludwig Haag / Dr. Hartmut Hopperdietzel
Teilnehmer:	8
Lehrgangsort:	Armstorf
Zielgruppe:	Teilnehmer des AK
Schulart:	Realschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre

**Besondere Hinweise:** Feststehender Teilnehmerkreis, bitte keine Bewerbungen!

## VF 21.06.–25.06.2010 722

### Solidarität ist die Barmherzigkeit der Völker

Leitung:	SchAD i. K. Thomas van Vugt / SchRin i. K. Gabriele Marsch
Teilnehmer:	25
Lehrgangsort:	Aachen
Zielgruppe:	vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der Diözese Bamberg
Schulart:	Grundschule, Hauptschule, Förderschule
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre
Anmeldeschluss:	10.05.10

Der Begriff der „Option für die Armen“ ist durch die Befreiungstheologie zum Paradigma geworden. Wie kann dieser Anspruch christlichen Selbstverständnisses realisiert werden? Welche Lernerfahrungen sind nötig, damit die Solidarität mit den Armen, den Ausgebeuteten und Entrechteten auch im RU Platz greift und als ein Ausdruck unseres christlich geprägten Zugangs zur Welt des 21. Jahrhunderts verstanden werden kann? Nächstenliebe und Solidarität sind deshalb die Schlagworte, die zu Begegnungen mit den katholischen Hilfswerken Missio und Misereor nach Aachen führen. Ziel ist, mit Experten vor Ort, Hintergrundwissen und Motivation für den eigenen Unterricht zu gewinnen. Bei Misereor wird neben einer Einführung in seine Aufgabenstellung die Auseinandersetzung mit der aktuellen Fastenaktion „Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können“ unter den Stichworten „Klimawandel und Energie“ im Mittelpunkt stehen.

Ein Tag bei Missio eröffnet die Gelegenheit, das Hilfswerk mit seinem missionarischen Grundauftrag, seinen Zielen und Aufgaben kennen zu lernen. Dabei wird auch die Praxis des RU bedacht und eine Rolle spielen.

Darüber hinaus wird der Stadt Aachen eine Einheit gewidmet werden, als einen Ort neuer Staatsordnungen und Kirchenreformen, und mit einem Dom, der eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten und Kulturdenkmäler Europas darstellt.

**Besondere Hinweise:** Die Hin- und Rückreise erfolgt gemeinsam entweder per Bahn oder mit dem Reisebus. Eigenkostenanteil ca. € 100,00.

## G 21.06.–25.06.2010 723

### Theologisches Update: Glaube zwischen religionsfreundlicher Gottlosigkeit und atheistischem Protest – fundamentaltheologische Themen im Religionsunterricht

Leitung:	StD Bernhard Rößner
Teilnehmer:	28
Lehrgangsort:	Gars
Zielgruppe:	Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen
Schulart:	Gymnasium
Fach/Bereich:	Katholische Religionslehre

Fundamentaltheologisches Argumentieren stellt – in altersbezogener Weise – das Alltagsgeschäft im Religionsunterricht dar, vielfältige thematische Anknüpfungen an die akademische Fundamentaltheologie ergeben sich zumindest ab der Oberstufe. Außerdem besitzen fundamentaltheologische Fragen durch die heutige Atheismusdebatte – bis hin zu (Bus-)Werbekampagnen – eine neue gesellschaftliche Präsenz, die im Unterricht mit solidem und anwendungsbezogenem Wissen aufgegriffen werden kann.

Im Lehrgang sind folgende Schwerpunktsetzungen vorgesehen:

- aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen in der Fundamentaltheologie
- didaktische Erschließung fundamentaltheologischer Unterrichtsfelder, z. B. Gottesfrage, Naturwissenschaft und Religion, Dialog der Religionen, Glaube und Vernunft
- Argumentationsstrukturen beim Theologisieren mit Jugendlichen
- mögliche Rahmenthemen für (W-)Seminare

Mit dem Lehrgang wird eine Fortbildungsreihe eröffnet, die verschiedene Hochschuldisziplinen der Katholischen Theologie mit dem gymnasialen Religionsunterricht verknüpft und wechselseitig neue Kenntnisstände zu vermitteln sucht.

**F** 28.06.–02.07.2010 **724**

## Religionsunterricht an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Leitung: SRin i. K. Anne Hopmann /  
Dir. Dr. Anton Dimpflmaier  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen  
Schulart: Förderschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 17.05.10

Oft fällt es im Religionsunterricht der Förderschule schwer, mit den Schülerinnen und Schülern an positive Grunderfahrungen anzuknüpfen. Doch diese Grunderfahrungen sind notwendig, um eine Basis zu haben, auf der jeder Mensch Leben gestalten kann. In den biblischen Texten werden menschliche Grunderfahrungen aufgegriffen, in denen sich Schüler auch heute wieder finden können: Vertrauen, Angst, Hoffnung, Schuld, Vergebung, Scheitern, Neubeginn und vieles mehr. Im Lehrgang werden Grunderfahrungen, biblische Geschichten, Erzählungen und Symbole thematisiert und erfahrungsorientiert für den Religionsunterricht an Förderschulen erschlossen.

**V** 05.07.–09.07.2010 **725**

## Den Lebensraum Schule (mit)gestalten – Selbst- und Projekt-Management in Schulpastoral und Ganztagschule

Leitung: Rellin i. K. Susanne Noffke  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der  
Diözese Regensburg  
Schulart: Grundschule, Hauptschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 18.05.10

Religionslehrkräfte, die durch Angebote im Rahmen von Schulpastoral oder Ganztags-Schule den Lebensraum Schule mitgestalten, erleben, dass es unterschiedlichster Kompetenzen und Ansätze bedarf, um sowohl konkrete Projekte effektiv durchzuführen als auch auf die eigenen Ressourcen zu achten. Der Lehrgang richtet sich an Lehrkräfte, die bereits seit längerem in diesen Bereichen (beauftragt oder ehrenamtlich) tätig sind, als auch an jene, die ihre Tätigkeit systematisch(er) und ressourcenorientiert(er) angehen möchten.

Neben praktischen Methoden sind auch organisatorische Kompetenzen bis hin zu gelingendem Zeit- und Selbstmanagement wichtig, um eigene Energien zu bündeln und gewinnbringend – wo möglich mit anderen – einzusetzen. Ansätze und Verfahren werden vorgestellt und auf die eigene Situation hin angewandt, die die professionelle Bündelung und Fokussierung der eigenen Energien sowie effektives Projektmanagement anzielen.

Praxisorientierte Inhalte

- musisch-kreative Ausdrucksformen
- interreligiöses bzw. interkulturelles Lernen
- Naturpädagogik

Inhalte im organisatorischen Bereich (an der konkreten Schulsituation):

- Bedarfs- und Zielgruppenorientierung
- Planung und Organisation, Koordination und Kooperation
- Umgang mit differierenden eigenen und „fremden“ Wertvorstellungen und Zielen
- eigenes Zeit- und Selbstmanagement, Psychohygiene
- Projektmanagement

## Katholische Religionslehre

---

**V**

12.07.–16.07.2010 **726**

**Die Freiheit zu glauben – das Recht zu wissen  
Lebensbedeutsames Grundwissen aufbauen – eine zentrale  
Aufgabe des Religionsunterrichts**

Leitung: SchR i. K. Josef Ilg  
Teilnehmer: 28  
Lehrgangsort: Gars  
Zielgruppe: vorrangig Religionslehrkräfte i. K. der  
Erzdiözese München und Freising  
Schulart: Grundschule, Hauptschule  
Fach/Bereich: Katholische Religionslehre  
Anmeldeschluss: 31.05.10

Lehrer, Eltern und Seelsorger bemerken beunruhigt, dass religiöse Lernprozesse oftmals nur geringe Nachhaltigkeit entfalten. Die religiöse Wahrnehmungs-, Sprach- und Dialogfähigkeit vieler Schüler nimmt eher ab. Religiöses Grundwissen bleibt allem An-

schein nach „hölzern“, „spröde“ und „ungewusst“, wenn es nicht permanent dynamisch gestaltet, auf- und wachgerufen und in lebendige Wachstumsprozesse überführt wird. Welche unterrichtlichen Formen können entwickelt werden, damit sich Schüler mehr als bisher strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der Kirche aneignen? Wie sind langfristige Lernprozesse anzulegen, um aufbauendes Lernen in sich verknüpfenden Lernnetzen zu ermöglichen? Können Handlungs- und Experimentierfelder arrangiert werden, in denen sich religiöses Grundwissen festigen und verankern kann?

Im Lehrgang wird diesen Fragen nachgegangen. Methoden und Medien werden praxis- und produktorientiert erarbeitet, die es den Schülern ermöglichen sollen, über Lern- und Kompetenzzuwächse aktiv zu verfügen. Didaktische Ansätze der Montessori-Pädagogik, des performativen Religionsunterrichts, Freiarbeitsformen, Lernkarteien, Portfolio und fundierte Antworten auf die Frage: Was ist und wie geht „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“? sind Thema, Inhalt und Arbeitsformen des Lehrgangs.

---